

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halver'sche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM (einschl. 80 Pfg. Postgebühr u. 80 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.50 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unteren Geschäftsklassen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 20 Pfg. Nachschlagzettel A Preisliste 8 Biffegebühr 80 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstr. 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstr. 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Germann Wippenhof — Oberbrügge: Robert Wippenhof — Kierspe:
Bahnhofstr. 2. Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Schaefer.

nr. 224

Samstag, den 25. September 1937

2. Jahrgang.

München begrüßt den Duce Italiens

Heute vormittag 10 Uhr Ankunft in der Hauptstadt der Bewegung — Der Führer wird seinen Gast empfangen — München bietet in seinem Schmuck eine herrliche Pracht — Das Prinz-Karl-Palais der Wohnsitz Mussolinis — Die höchstgespannten Erwartungen übertroffen

München, 24. Sept. München mußte nicht die Stadt der Deutschen Kunst sein, wenn es nicht zu einem großen Tage einen Empfang vorbereitet hätte, der auch die höchstgespannten Erwartungen übertreffen wird. Die Hauptstadt der Bewegung, die die Ehre hat, als erste deutsche Stadt den Führer des Faschismus, Benito Mussolini, in ihren Mauern zu sehen, hat nicht nur ein reichgeschmücktes und festliches Gewand angelegt, sondern darüber hinaus auch dem hohen Gast die Herzen weit geöffnet.

Schon am Vortage ist die Stadt nicht wiederzuerkennen. In den Hauptstraßen hat sich der Verkehr vervielfacht, einmal, weil der Empfangstag, der Sonnabend, ein Feiertag für die Bevölkerung Münchens ist, und weil tausend fleißige Hände, Künstler, Handwerker und Arbeiter im Begriff sind, den Straßen und Plätzen jenes geschlossenen künstlerischen Gesicht zu geben, das schon nach außen hin dem hohen Gast die tiefe und herzliche Freude der Münchener Bevölkerung kundtun soll. Zum anderen aber sind es die endlosen Scharen, die heute schon von nah und fern in München eingetroffen sind, um das Bild dieser in ein köstliches Kleinod verwandelten Stadt in sich aufzunehmen. Den Tausenden und aber Tausenden, die hier vornehmlich durch die Feststraßen ziehen, ist die Vorfreude und die festlich gestimmte Erwartung unschwer anzumerken. In ihrer Freude schwingt der Stolz darüber mit, daß es gerade München ist, das die Ehre hat, den Führer der faschistischen Revolution als Gast des Führers und der Bewegung zu empfangen.

Bereits am Freitag war eine stattliche Zahl ausländischer und deutscher Journalisten, unter denen man die namhaftesten Federn des In- und Auslandes bemerkte, in München eingetroffen; besonders stark sind natürlich die italienischen Journalisten vertreten, die zum größten Teil in Uniform gekommen sind. Ihre Führung haben der Gesandte Rocco, der Leiter der Presseabteilung der Rgl. Italienischen Regierung und Generaldirektor Cassini übernommen. Man sieht fast alle Chefredakteure der großen italienischen Zeitungen, den Präsidenten der Agence Stefani, Morgagni, und den Presseattaché der Rgl. Italienischen Botschaft in Berlin, Marchese Antinori.

Mit wie großer Anteilnahme nicht nur die deutsche, sondern auch die gesamte Auslandspresse dem geschichtlichen Ereignis entgegenfiehet, läßt sich am besten in der eigens für den Mussolini-Besuch eingerichteten Sonder-

Pressestelle in der Karlstraße beobachten, die die Betreuung aller Pressevertreter und damit ein ungeheures Arbeitspensum übernommen hat.

Schon in der Frühe des Freitags trafen führende Persönlichkeiten aus der Bewegung, unter ihnen Reichsführer Hermann Göring, in München ein. Auch Reichsaussenminister Freiherr von Neurath kam in der Hauptstadt der Bewegung an. In den Mittagsstunden erschien der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, überall, wo man ihn erkannte, begeistert begrüßt. Ebenfalls am Mittag traf auch der Rgl. Italienische Botschafter in der Reichshauptstadt, Prof. Dr. Attolico, in München ein und nahm im Hotel „Vier Jahreszeiten“ Wohnung.

Erfreulicherweise setzte der Dauerregen, der in München in den letzten Tagen niederging, in den Mittagsstunden aus. Nun ging es die Münchener mit verdoppeltem Eifer daran, dem festlichen Empfang die letzten Nuancen zu geben. Am Nachmittag wurde die Ausschmückung des Hauptbahnhofes zur Befestigung freigegeben. Eine endlose Menschenmenge zog durch das Mittel-Portal, das in eine Ehrenhalle umgewandelt ist, zu dem Bahnsteig VIII, auf dem der Sonderzug des italienischen Regierungschefs am Sonnabend um 10 Uhr einlaufen wird. Die Bahnhofshalle ist nicht wiederzuerkennen.

Die Schalterhalle, durch die der Führer mit

seinem Gast den Bahnhof verlassen wird, ist in drei Räume verwandelt worden, von denen der erste in zartem Matt-Blau und Silber, der große Mittelraum in Rot-Rot und Gold gehalten ist. Hier sind antike Skulpturen und auf schmalen Sockeln die Büsten römischer Cäsaren — von Lorbeerbäumen flankiert — aufgestellt.

Ueberragend ist der Blick auf den Vorplatz, der von zwei 16 Meter hohen Rutenbündeln beherrscht wird, die gewaltige Adler von 3,50 Meter Höhe trönen.

Am Eingang der Schützenstraße ist eine Triumph-Förte von Hausgröße aus Tannengrün errichtet, die auf der Vorderseite das Fasces-Symbol in Gold trägt. Rund um den Platz sind die Tribünenbauten errichtet. Am Abschluß der Schützenstraße leuchten vom Karls-Platz her vier große, mit Herbstlaub verkleidete Säulen herunter, auf deren goldenen Kuppeln ein großes goldenes „M“ prangt.

Sowohl die Schützen- als auch die Neuhauser und Kaufinger Straße sind einheitlich mit den italienischen und den deutschen Fahnen an den Häuserfronten und über die Straße hin geschmückt. Nur die Form der Fahnenstücke wechselt auf diesem schmuckvollen Wege vom Bahnhof bis zum Marienplatz.

Der Charakter der Feststraße verändert sich grundlegend auf dem Max-Joseph-Platz, wo das Nationaltheater mit seinem leuchtenden, bunten Mosaik-Fries schmucklos geblieben ist, während

alle umliegenden Bauten bis zur halben Höhe mit rotbraunen Läden verhängen sind, die einen prächtigen Hintergrund für die Pylone abgeben, die die Mästen der tragischen und der heiteren Muse in Gold und Silber tragen. Der bisher heitere Ton der Feststraße wird auf dem Wege zum Mahmal der Bewegung in der Residenzstraße und der Richtung des Odeonplatzes durch einen dunklen Farbton abgelöst. Hohe Pylone mit flammenden Opferfackeln verstärken den würdigen Eindruck.

Blau und rot leuchtet und glüht die Ludwigstraße unter einem zweiten Säulendurchgang, ganz in Weiß und Rot die Bonder-Tann-Strasse, die zum Prinz-Karl-Palais, dem Wohnsitz des hohen Gastes während seines Münchener Aufenthaltes, führt. Der in dunklem und hellem oder gehaltenen Palast mit dem Säulenvorplatz ist zu beiden Seiten von mächtigen vieredigen, tannverkleideten Blöcken flankiert, die den beflügelten Pegasus tragen.

Auch die Feststraße zum Haus der Deutschen Kunst hin erfreut sich des gleichen ungeheuren Zustromes. Wieder ist die Ausschmückung herrlich und eigenartig. Dieses Mal sind es goldene Mästen, die mit vergoldetem Laub umwunden sind, während das herrliche Haus der Deutschen Kunst nur einen Sockel aus goldgelben Chrysanthemen erhalten hat. Die Prinz-Regenten-Brücke zeigt als zusätzlicher Schmuck Fabelwesen aus der klassischen Sagenwelt, während die Prinz-Regenten-Straße, die zur Wohnung des Führers am Prinz-Regenten-Platz, einem schlichten Privathaus, führt, in pompejanischem Rot ist, das in Gold abwechselnd die Buchstaben SPR (Senatus Populusque Romanus) — Der Senat und das Römische Volk) von den Kriegsschildern der alt-römischen Legionen, den Buchstaben „M“ und das Hakenkreuz zeigen.

Einen Höhepunkt der Ausschmückung wird das die ganze Straßenflucht beherrschende Monument des Friedensengels bilden. Vom Odeonplatz zweigt die Feststraße am Denkmal König Ludwigs I. und dem in Silber und Blau gehaltenen Wittelsbacher-Platz vorbei zur Briener Straße, deren beherrschende Farbe ein stilles Braun ist.

Ergänzt wird das eindrucksvolle Bild der künstlerischen Ausgestaltung durch die prächtigen Bauten der Partei. Geradezu hinreißend schön ist das Bild dieser festlichen Stadt am Abend, wenn die steinernen Felsen des gewaltigen Geschickes, das hier zur Vollendung reifte, in ein verschwenderisches Licht getaucht sind, das Fahnen, die Embleme und Standbilder erglänzen läßt.

Der Eindruck von der festlichen Stadt wäre unvollständig, wollte man nicht den Schmuck erwähnen, den die Stadt auch außerhalb der eigentlichen Feststraßen trägt. Hier zeigt sich gerade so recht die freudige Begeisterung, mit der München seinem großen Tage entgegenfiehet. Es ist in der Tat kein Haus und kein Fenster ohne Schmuck, ob es sich um die großen Geschäftsviertel oder die kleinen Vororte handelt. In allen Fenstern sind blumengeschmückte Bilder der beiden Volksführer aufgestellt, über allen Türen die Symbole der beiden Völker angebracht, die gemeinsam diesen Tag als ihren Ehrentag begehen.

Am Vorabend des Besuchs des italienischen Regierungschefs Benito Mussolini legte der stellvertretende Gauleiter des Traditionslandes, Otto Rippold, in den späten Nachmittagsstunden des Freitags im Auftrag des Führers an den Sarkophagen in den Ehrentempeln am königlichen Platz Lorbeer-Kränze mit Blumen und Hakenkreuzschleifen nieder.

Zehntägige Studienreise englischer Straßenbauinteressenten nach Deutschland

London. Eine Gruppe von 220 englischen Straßenbauinteressenten trat am Freitag eine zehntägige Studienreise durch Deutschland an. Die Reise, für deren Zustandekommen sich Botschafter von Ribbentrop besonders interessierte, erfolgt auf Grund einer Einladung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr.-Ing. Todt.

Mussolini von Rom abgereist

Feierliche Verabschiedung durch die faschistische Partei, die Regierung und die Wehrmacht

Rom, 24. Sept. Mit aller Feierlichkeit, die die faschistische Partei ihrem Duce beim Antritt seiner Deutschlandreise bereiten konnte, ist der italienische Regierungschef am Freitagmittag 12.20 Uhr von Rom abgereist.

Vor dem Bahnhof hatten Truppenabteilungen der gesamten hauptstädtischen Garnison und große Abteilungen sämtlicher faschistischen Organisationen Roms in Uniform mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Zehntausende waren zusammengeströmt, um dem Duce im Augenblick des Beginns seiner Deutschlandreise ihren begeistertsten Gruß zuzujubeln, den Mussolini, dessen Wagen unter den Klängen der Giovinezza

angefahren war, lebhaft dankend erwiderte. Die weite Bahnhofshalle, die über und über mit italienischen Tricoloren und Hakenkreuzfahnen geschmückt war, war für die Ausfahrt des Sonderzuges von den übrigen Zügen vollkommen geräumt worden, so daß auch hier Tausende und aber Tausende zusammenkommen konnten, deren stürmischer Gruß, unterbrochen von Heilrufen auf Hitler, auch hier dem Duce noch einmal entgegenbrauste.

Auf dem Bahnhof waren sämtliche Regierungsmitglieder, die gesamte Parteihierarchie mit der Standarte, die Generalität der Garnison Rom und eine große Anzahl höherer Offiziere der Wehrmacht und der Miliz angetreten. Unter den Klängen der Giovinezza schritt Mussolini in Begleitung von Außenminister Graf Ciano, Parteisekretär Minister Starace und dem Minister für Volksbildung Alfieri die Ehrenformationen der Wehrmacht und der Partei ab, um sich dann unmittelbar vor Abfahrt des Zuges in sehr herzlicher Weise von dem deutschen Geschäftsträger Baron von Pleßsen, der mit sämtlichen Mitgliedern der deutschen Botschaft auf dem Bahnhof erschienen war, zu verabschieden.

Zur Begrüßung Mussolinis waren außerdem auf dem Bahnhof erschienen der Stellvertretende Landesgruppenleiter Heisinger mit den Politischen Leitern und vom Diplomatischen Korps der österreichische Gesandte Berger-Waldenegg, der ungarische Gesandte Baron von Villani und der nationalspanische Botschafter Garcia Conde.

Der aus acht Wagen bestehende Sonderzug setzte sich dann langsam in Bewegung, während die stürmischen Zurufe „Duce! Duce! Duce!“ und das Händeklatschen kein Ende nehmen wollten.

Die Tatsache, daß der Führer bereits das Landvergelände verlassen und sich nach München begeben hat, um bei den letzten Vorbereitungen für den Empfang in der Hauptstadt der Bewegung zugegen zu sein, wird als eine ganz persönliche Geste des Führers und Reichkanzlers für seinen italienischen Gast besonders hervorgehoben.



Probebeleuchtung zum Besuch Mussolinis

Das glanzvolle Bild der Festbeleuchtung unter den Linden in Berlin. Im Vordergrund das Denkmal Friedrichs des Großen. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Offen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 24. Sept. 1937, 10 Uhr.

Altweiber Sommer.

Die augenblickliche Wetterlage steht unter dem Einfluß eines kräftigen Hochdruckkeiles, der im Zusammenhang mit dem über den Azoren liegenden Hochdruckgebiet steht. In seinem Bereiche hält die absinkende Luftbewegung weiterhin an, so daß zunächst noch wolkenarmes Herbstwetter herrscht. Infolge nächtlicher Ausstrahlung werden die Bodentemperaturen an den Gefrierpunkt herankommen und in den Morgenstunden sich verbreitend Bodennebel bilden. Für die Weiterentwicklung wird eine über Island liegende Störung zu beachten sein, die in nordöstlicher Richtung abzuweichen, unserem Gebiete wieder zeitweise stärkere Bewölkung bringen wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonabend, den 25. September 1937: Nach sehr kühler Nacht und stellenweise Bodennebeln bei östlichen Winden vorwiegend heiter. Trocken und Temperaturen um 18 bis 20 Grad.

Sonntag, den 26. September 1937: Nachts sehr frisch. Frühnebel. Dann wolfig bis heiter, trocken und Temperaturen 18 bis 20 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Bewölkungszunahme.

Halver

Pflichtabend der NSDAP Ortsgruppe Halver.

Der für gestern Abend angeordnete Pflichtabend der NSDAP Ortsgruppe Halver verläuft in einem verhältnismäßig großen Teil seiner Mitglieder im großen Saal der Karlschöpfung. Die NS-Kapelle hatte auf dem Podium Platz genommen und wartete mit einigen Musikstücken und Märschen auf. Nach dem Einmarsch der Fahnen begrüßte Ortsgruppenleiter Paul Steller die Parteigenossen und Anwärter und wies in seinen weiteren Worten vor allem darauf hin, daß es nicht damit getan sei, seinen Beitrag zu bezahlen, sondern mitzuarbeiten und sich zur Verfügung zu stellen für den Aufbau Deutschlands im Sinne unseres Führers. Dann dankte er der NS-Kapelle für ihre Darbietungen, die sie zeitweilig ungenügend leistet. Ortsgruppenleiter Piepenstock machte sodann auf die am kommenden Sonntag morgen 9 Uhr im Arbeitsdienstlager in Rönnsahl stattfindende Feierstunde der Politischen Leiter der verschiedenen Ortsgruppen aufmerksam (der Autobus für die Teilnehmer fährt am Sonntag morgen ab 8,15 Uhr ab Markt). Ortspropagandaleiter Menke wies auf das am Sonntag, dem 3. Oktober auch hier in Halver wiederum in üblicher Weise aufzuführende Erntedankfest hin, woran teilzunehmen jedes Deutsche Pflicht sei. Zum Anhören der Uebertragung vom Büdberg finden sich die Volksgenossen 1/4 Stunde vorher auf dem Sportplatz der Karlschöpfung (bei schlechtem Wetter im Saale) ein. Der eigentliche festliche Teil rein örtlich betrachtet findet dann nachmittags um 4 Uhr ebenfalls auf der Karlschöpfung statt. Genauere Angaben folgen noch. Ortsgruppenleiter Paul Steller unterstrich die Ausführungen des Ortspropagandaleiters Menke bezüglich der Teilnahme und wies besonders darauf hin, daß das Erntedankfest nicht etwa nur ein Fest der Bauern, sondern das des ganzen Volkes sei. Nach einer kurzen Pause erteilte der Ortsgruppenleiter dann dem Redner des Abends, Gauredner Ewald Böller-Weinerzhagen, das Wort zu seinem Thema über die gegenwärtige politische Lage. Der ganze Vortrag war eine einzige Mahnung, ein Aufstehen und Schütteln der Parteigenossen und Anwärter auf ihre Pflichten und Aufgaben, die ihnen durch das Zugehörigsein zur Partei erwachsen, und ein Hinweisen auf den Wert der Partei, auf die Macht und das Vorbild des Führers, dem zu folgen und blind zu gehorchen die einzige Pflicht sei, andernfalls die Parteigenossenschaft keinen Wert habe und auf sie verzichtet werden könne. Verantwortungsvolle und einsatzfähige Menschen brauche man in der Partei, keine Mitläufer. — Die Rede, die in ihren drastischen Ausführungen oftmals den Befehl der Befehle herausforderte, gab auch dem Ortsgruppenleiter die Veranlassung seines besonders herzlichen Dankes für die gesprochenen offenen Worte. — Zum Schluß machte der Ortsgruppenleiter noch auf den vor kurzem hier in Halver wieder ins Leben gerufenen Schützenverein aufmerksam, zu dessen Vereinsleiter Pg. Rudolf Reitz ernannt sei. Die Schützenjagd auch hier in Halver wieder in alter Tradition zu pflegen, das Schützenfest wieder eine Angelegenheit des ganzen Volkes werden zu lassen, sei hierbei unserer aller Pflicht. Auch Pg. Rudolf Reitz nahm hierzu das Wort, betonend, daß er zur Uebernahme dieses Postens bestimmt worden sei und nunmehr auch von jedem verlange, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen; wenn demnächst zum Aufbau des Schützenvereins und Festes aufgerufen werde, erwarte er von jedem Unterstützung und Mitarbeit. — Die gemeinsamen gesungenen nationalen Lieder beendeten die Pflichtversammlung.

Schalksmühle

Zu dem diesjährigen Winterhilfswert

sind nun auch hierorts die ersten Schritte getan. Zu einer Besprechung waren die Jellenwalter der

Plaketten-Abschlußschießen der Kreisjägerschaft!

Guter Verlauf / Ausgezeichnete Ergebnisse

In Weinerzhagen auf der Trogenburg wurde auf Einladung des Kreisjägersmeisters Dr. Hübenthal das Plaketten-Abschlußschießen durchgeführt, das unter starker Beteiligung der Jägerschaft einen glänzenden Verlauf nahm. Ganz hervorragende Siege konnten gebucht werden, wie aus dem nachfolgenden Ergebnis. Trotz der Vielteiligkeit des Schießens war die Abwicklung eine reibungslose dank des vorbildlichen Schießstandes, der hierfür volle Gewähr bietet. Geschossen wurde mit Büchsen, Flinten und Pistolen, nebenher auf laufende Hasen, Tontauben, Vögel, Keiler und Wildbischeiben. Wir sind davon überzeugt, daß dieses Schießen viel Übung und Umzicht erfordert und dazu hatten die im Laufe des Jahres abgehaltenen Pflichtübungen im großen beigetragen. Denn nicht nur auf der Jagd soll der Jäger seine Schußfertigkeit beweisen, vor allem soll er auf den Schießständen die entsprechende Schulung erhalten. Mit einem Wort sollen die Jäger nach dem Reichsjagdgegesetz ausgebildet werden. Das heißt, daß der Jäger mit der Waffenhandhabung vollkommen vertraut wird, was als Grundbedingung, anzusprechen ist. Zum Abschluß gelangten 19 goldene, 24 silberne und 12 bronzene Plaketten. Die Plaketten werden von der Kreisjägerschaft Berlin angefordert und gelangen beim nächsten Jägerappell zur Verteilung. Die Sieger der Goldenen Plakette sind:

Fritz Gerlach-Verdohl mit 515 Punkten und erhält denselben den Titel „Bester Schütze des Jagdreiches Altena-Lüdenscheid“, 2. Wilhelm Güde-Plattenberg, 499 1/2, 3. Karl Oswald-Halber 497 1/2, Robert Hembeck-Weinerzhagen 497, 5. Heinrich Beder-Verdohl 495, 6. Hermann Lenz-Halber 494, Wilhelm Schulte-Plattenberg 490, Fritz Schnepfer-Lüdenscheid 489, Peter Verghaus-Kierspe 483 1/2.

NSD. von dem Ortsgruppenamtsleiter Pg. Mühlmann geladen. Es wurden die Unterstützungsanträge für die Hilfsbedürftigen ausgegeben. Diese werden durch die Blut- und Jellenwalter der NSD. zur Weiterbearbeitung wieder zugeleitet. Grundsätzlich sollen Einzelbetreuungen innerhalb der Familien nicht mehr stattfinden. In erster Linie werden Kinderreiche und Kleinrentner unterstützt. Bei der Antragstellung müssen Lohnbescheinigungen und Bescheinigungen über Heimarbeit beigelegt werden. Ergebenfalls konnte im Laufe des Sommers die Zahl der NSD.-Mitglieder ganz erheblich gesteigert werden. (2)

Erntedankfest.

Von der Ortsgruppenleitung der NSDAP. waren die Formationsführer und Vereinsleiter in das Lokal E. Hüsmert geladen, um über die Durchführung und Ausgestaltung des diesjährigen Erntedankfestes zu beraten. Das ausgearbeitete und vorgezeichnete Programm wurde vom Propagandaleiter zur Kenntnis gebracht. Danach vereinigen sich die Dählerbrüder Volksgenossen in Schalksmühle mit den auswärtigen Formationen und Vereinen zu einem gemeinsamen Zuge nach Rothhausen, wo das Erntedankfest gefeiert werden soll. Untenwegs findet auf dem Jagdplatz eine kurze Heldengedenkfeier statt. In Rothhausen erfolgt die Uebertragung der Führerrede vom Büdberg. Anschließend wird sich ein wagnisreiches und abwechslungsreiches Programm, bestehend in Liedervorträgen, Reigen und Singspielen der Jungmänner, Tanz usw. abwickeln. Die genauen Zeiten des Abmarsches und weitere Einzelheiten werden noch näher bekanntgegeben. (2)

Eine schöne Jubiläumsfahrt

nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk“ unternimmt am letzten Freitag die Gefolgschaft der Firma Albrecht Jung, deren silbernes Firmenjubiläum vor vierzehn Tagen gefeiert werden konnte. Die Firma stiftete ihrer Gefolgschaft diese Fahrt als Dank und Anerkennung der so würdig ausgestalteten Feier und für die Geschenke. Die Fahrt verlief auf schönste und zeigte noch einmal so recht das innige Verhältnis zwischen Führer und Gefolgschaft der Firma Albrecht Jung. — Am gleichen Tage unternahm ebenfalls die gleiche Fahrt die Gefolgschaft der Firma Kaiser & Speisberg, die auch ihrer Gefolgschaft die Fahrt stiftete. Auch diese Fahrt verlief auf beste und kräftige ebenfalls das gute Verhältnis zwischen Führer und Gefolgschaft sehr. (2)

Hülscheid

Die Spormeder Schule besteht 25 Jahre.

In diesem Jahre kann die Spormeder Schule ihr silbernes Jubiläum begehen. Der Bau dieser Schule war bereits am 12. März 1904 von der Regierung genehmigt worden, gelangte jedoch erst 1911 zur Ausführung. Am 16. April 1912 übernahm die Schule das neue Gebäude durch eine größere Feier. Seit 1920 nahm die Schülerzahl erheblich ab und so wurde am 31. Oktober 1931 die seit 1914 bestehende Hauptlehrerstelle abgebaut. Am 1. Oktober 1932 wurde die Schule wieder zweiklassig.

Otto Bernhard Fuchs-Weinerzhagen 480 1/2, — Otto Homberger-Weinerzhagen-Halber 472 1/2, — Albert Hilger-Weinerzhagen 470, Alex Kleerbaum-Plattenberg 468 1/2, Kurt Gregor-Schalksmühle 467 1/2, Wilhelm Dieck-Lüdenscheid 461 1/2, Alfred Teich-Lüdenscheid 456 1/2, Ewald Mittinghaus-Weinerzhagen 455 1/2, Heinz Cordt-Plattenberg 454, Wilhelm Voelter-Lüdenscheid 452 1/2 Punkte.

Im Gruppenschießen war es der Hegering Plattenberg, der nach dem Jagdgesetz den Titel „Beste Mannschaft des Jagdreiches Altena-Lüdenscheid“ an sich reißen konnte und zwar mit dem Gesamtergebnis von 1912 Punkten. An 2. Stelle stand Weinerzhagen mit 1905 1/2 Pkt. 3. Gruppe Lüdenscheid mit 1877 1/2 Pkt.

Die noch ausgetragenen 4 Ehrenkreuze erhielten: Kreisjägersmeister Dr. Hübenthal, Förster Oswald-Halber, Robert Hembeck-Lüdenscheid und Wilhelm Güde-Plattenberg. Im Büchschenschießen wurde erster Robert Hembeck-Lüdenscheid mit 173 Punkten; im Flintenschießen erreichten 4 Jäger die gleiche Ringzahl und zwar Förster Oswald-Halber, Förster Kleerbaum-Plattenberg, Alfred Teich-Lüdenscheid und Mittinghaus-Weinerzhagen die Punktzahl von 186 1/2. Im Pistolenschießen war es Wilhelm Güde-Plattenberg, der den Sieg davon trug. Förster Alex Kleerbaum-Plattenberg erhält in diesem Jahre die goldene Nadel mit Eichenlaub und ist damit der einzige Schütze, der diese Auszeichnung erringen konnte.

In der Gaststätte Schürmann auf der Trogenburg, wo sich die Schützen des Tages noch in froher Runde vereinten, konnte der Kreisjägersmeister noch eine Reihe Gäste begrüßen. Er gab im Anschluß hieran seiner Befriedigung Ausdruck über den Verlauf der Veranstaltung. (2)

Brügge

Dienst der NSDAP.

Am Dienstag Abend findet ein Dienstappell der Politischen Leiter im Lokal Wilh. Götter statt. Das Erscheinen sämtlicher Politischen Leiter ist Pflicht.

Ehrung eines scheidenden Lehrers.

Mit Ablauf dieses Monats tritt Lehrer Caesar von der evangelischen Schule wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Herr Caesar ist seit dem Jahre 1895 als Erzieher tätig. Am 1. Juni 1910 übernahm er eine Stelle an der hiesigen evangelischen Schule, jedoch erst über 27 Jahre hier unterrichtet hat. Aus Anlaß des Ausscheidens fand in der Schule zu Brügge-Winkelhausen eine kleine Abschiedsfeier statt, an der sämtliche Kollegen und Kolleginnen von Brügge, sowie die 1. und 2. Klasse teilnahmen. Als Vertreter des NSD. war Kreisabschnittsführer, Hauptlehrer Liesenauwesend. Die Hauptlehrer Kleine-Horst und Liesenauwesend gedachten des scheidenden Erziehers mit Worten des Dankes und mit den besten Wünschen für die Zukunft. Lehrer Caesar verzieht nach Honnef. (b)

Volksfest auch im Jahre 1938.

Die Vereinsführer fast aller Vereine tagten im Lindenhof, Inhaber Otto Wünsche, um über das Volksfest im nächsten Jahre zu beraten. Da das erste Volksfest, welches im Juli gefeiert wurde, zur Zufriedenheit ausgefallen ist, beschloß man einstimmig, auch im Jahre 1938 ein Volksfest, jedoch in größerem Rahmen, abzuhalten. Es ist dieses ein erfreulicher Beschluß, der allgemein begrüßt werden wird. (b)

Letzte Fahrt zur Düsseldorfer Ausstellung

Die hiesige Ortsgruppe der NSD. „Kraft durch Freude“ unternimmt am Sonntag, dem 17. Oktober 1937 eine Autobusfahrt nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk“. Der Fahrpreis beträgt RM 4,60 einschl. Fahrt, Eintritt zur Ausstellung und Eintritt zum Freimaurer-Museum (Freimaurerloge). Anmeldungen nimmt der Ortswart der NSD. „Kraft durch Freude“, Erich Klingenberg, entgegen. Telefon Nr. 4171. Es ist dieses der letzte Sonntag, an dem die Ausstellung „Schaffendes Volk“ geöffnet ist. Wer sich sofort anmeldet, sichert sich einen Platz.

Kierspe

Die Parteiarbeit beginnt wieder.

Sämtlichen Politischen Leitern der Ortsgruppe Kierspe ist vom Ortsgruppenleiter zur Pflicht gemacht worden, an der innerhalb der stattfindenden Wochenendschulung in Rönnsahl angeordneten Feierstunde, die für Sonntag morgen, 9 Uhr, anberaumt ist, teilzunehmen. Die Abfahrt ab Oberbrügge erfolgt mit Autobus um 8 Uhr und ab Kierspe um 8,30 Uhr. Die Rückfahrt ab Rönnsahl wird gegen 11 Uhr sein. — Die erste Arbeit nach den Parteiferien beginnt die hiesige Ortsgruppe am Montag Abend, 20,30 Uhr, mit einem Schulungsabend im Hotel Plate für die Jellen A und B. Für die Zelle C findet dieser Schulungsabend am Dienstag, dem 28. d. M., 20,30 Uhr, im Gast-

Dienstplan der HJ

Samstag, den 25. Sept. tritt die Jung-

fliegerkameradschaft um 19,30 Uhr mit Fahrrädern, Turnzeug, wenn möglich Schlaflack und Verpflegung für Sonntag morgen am HJ-Heim an. Ferner sind 15 Pfg. für die Schleifspende und 20 Pfg. für Verpflegung mitzubringen. (Sommerdienstanzug!) Heil Hitler! K. Menke.

hof Gds-Mhadernmühle statt. An diesen Zusammenkünften haben sämtliche Politischen Leiter, Walter und Warte der HJ, und NSD. sowie die Walterinnen der NSD.-Frauensschaft teilzunehmen. Es spricht Oberfeldmeister Pg. Andree über das Thema: „Die Reichsparteitage und ihre Bedeutung für das deutsche Volk“. Außerdem wird Pg. Eugen Schmitt über die Ergebnisse der Politischen Leiter auf dem Reichsparteitag berichten. Zwecks Festlegung des Dienstplanes und einer Beratung über das Erntedankfest versammeln sich die Amts-, Jellen- und Blockleiter eine halbe Stunde vor den angegebenen Terminen. (3)

Kierspe-Bahnhof

Entrümpelungs-Aktion.

Auch hier schreiten die Arbeiten innerhalb des NSD. zum Zwecke der Entrümpelung rüstig fort. Im Lokale Kierspe fand eine Besprechung statt zwischen den Amtsleitern des NSD. und den Hausbesitzern, um Klarheit darüber zu schaffen, wie die vorzunehmenden Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Die Blockwarte des NSD. werden in diesen Tagen bei den Hausbesitzern und Mietern ihrer Blöcke eine Nachprüfung der Böden durchführen. Am Dienstag, dem 28. 9., 20,30 Uhr findet in der Schule eine nochmalige Zusammenkunft der Blockwarte usw. statt, um alsdann die letzten Festlegungen in Bezug auf Fortschaffung des Altmaterials usw. zu treffen. (r)

Pflichtabend der NSD.-Frauensschaft

Im Saale des Hotel Cramer trafen sich die Mitglieder der NSD.-Frauensschaft zu ihrem ersten Pflichtabend nach den Ferien. Außer den zahlreichen erschienenen Mitgliedern waren auch viele Frauen erschienen, die der Frauenschaft beigetreten sind und die sich auch im Deutschen Frauenwerk betätigen wollen. Die Leiterin Frau Johanna Bremmer begrüßte alle und sprach anschließend über die Pflichten unserer Frauen, denen sie sich als Nationalsozialistinnen freiwillig unterworfen haben. Es ist nicht allein damit getan, daß man seine Pflichten kennt, sondern, so betonte die Leiterin, es sei oberste Aufgabe aller Frauen, diese Pflichten auch wirklich zu erfüllen und sein Leben ganz im Sinne unserer Weltanschauung zu leben. Im weiteren Verlauf des Abends berichtete die Leiterin über das Eigenheim der NSD.-Frauensschaft Berlin und empfahl einen Besuch desselben. Am 29. 9. wird ein Autobus zur Ausstellung der Krefeld nach Dortmund fahren. Der Fahrpreis beträgt RM 2,80 einschl. Eintritt zur Ausstellung für einen halben Tag. Anmeldungen für diese Fahrt nimmt Frau Schnippering entgegen. Der nächste Pflichtabend wurde auf den 15. Oktober festgesetzt. (r)

Rönnsahl

Ausflug.

Unsere Frauen hatten es wirklich gut mit dem Wetter getroffen. Warm lachte die Sonne vom blauen Himmel, freundlich von Jung und Alt nach den langen, regenreichen Tagen begrüßt. Nicht froh gestimmt wurde dann auch vorgestern mittag der schöne Gesellschaftswagen der Wupper-Sieg bestiegen, und nun ging's über Gummersbach zur Aggertalperre. Hier erfolgte mit dem Motorboot eine Rundfahrt über die Sperre, worauf die schön gelegene Jugendherberge besichtigt wurde. Nachdem man sich hier recht ausgiebig an Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, ging die Fahrt weiter nach Lieberhausen, wo die Kirche besichtigt wurde. Alle lauschten mit Interesse den Erklärungen, die Pastor Stüber hierzu gab. Zum Schluß hielt dieser noch den Frauen eine kurze Ansprache mit Abenddank, worauf die Heimfahrt wieder angetreten werden mußte. (g)

Bredersfeld

Dorffestabend des NSD.

Die NSD.-Abteilung 5-203 „Gutenfürst Athanarich“, Bredersfeld-Branten, veranstaltet am Samstag Abend in der Turnhalle einen Dorffestabend mit reichhaltigem Programm. Anschließend findet Tanz statt.

Das Amt teilt mit:

Die Ausgabe der Bezugscheine für Konsummargarine und der Reichsverbilligungsscheine für das 4. Vierteljahr 1937 erfolgt: 1. für die Orte Bredersfeld, Epscheid und so weiter am Freitag, dem 1. Oktober 37, im Amtshaus, Zimmer 5, und zwar für die Namen mit den Anfangsbuchstaben A—G 8 bis 10 Uhr, H—Q 10 bis 12 Uhr, R—U 14,30 bis 16,30 Uhr, V—Z 16,30—18 Uhr; 2. für die Orte Im Dahl, Stöcken usw. am Montag, dem 4. Oktober 1937, in der Schule Stöcken von 9 bis 11,30 Uhr; 3. für die Orte Bed-

Ein Programmfest zum Erntedankfest

Die Reichspropagandaleitung der NSDAP. hat für den diesjährigen Erntedankfest ein Programmheft herausgebracht, das neben der Programmübersicht die Texte der Lieder enthält, die während der Feier auf dem Büchelberg von den Chören des Deutschen Sängerbundes und den versammelten Volksgenossen gesungen werden. Das geschmackvoll ausgestattete Heft von 32 Seiten Umfang enthält ein Leitwort von Reichsminister Dr. Goebbels und von Reichsbauernführer Reichsminister Darré. Weiter zeigt eine genaue Skizze des Aufmarschplanes sowie eine ausführliche Darstellung der Schaumünz der Wehrmacht mit einer Zeichnung des Gefechtsfeldes. Es ist nicht für die Besucher des Staatsfestes auf dem Büchelberg, sondern für alle Volksgenossen, die an den Vorträgen oder auf Parallelfundgebungen den Erntedankfest erleben, von Wert. Das Heft wird in den nächsten Tagen durch die Stellen der Partei zum Preise von 20 Pfg. vertrieben werden.

Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ noch bis 17. Oktober

Bisher über 5 1/2 Millionen Besucher.

Die Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf, die sich nach wie vor eines lebhaften Besuches erfreut, und vor allem auch großes Interesse im Ausland findet, konnte bisher über 5 1/2 Millionen Besucher zählen. Die gewaltige Leistungsschau des deutschen Volkes bleibt noch bis einschließlich 17. Oktober geöffnet. (R.D.B.)

1000 westfälische Kinder fliegen.

Münster. Eine Veranstaltung, die besonders geeignet ist, die Luftfahrt volkstümlich zu machen, bietet die Provinzialhauptstadt am Ende dieses Monats mit der Durchführung von Rundflügen für insgesamt 1000 Schulkinder. An dem Ergebnis der bisher eingelaufenen Anmeldungen aus der ganzen Provinz Westfalen kann man ersehen, welchen Anklang dieser Gedanke bei den Schulkindern gefunden hat. Obwohl noch acht Tage bis zum Melde-schluss hingenommen, haben sich für die Rundflüge schon fast 1000 Kinder angemeldet. Eine weit höhere Zahl wird an den Führungen durch den

Fliegerhorst auf der Loddenheide teilnehmen. Hier werden die Kinder alle mit dem Flugbetrieb zusammenhängenden Einrichtungen zu sehen bekommen, die Unterkünfte, Kraftfahrzeughalle, Motorenprüfstand, Segelfluggelände, die Werkstätten, die Gerüsthalle, die Sportfeuerwehr, die Funkenstelle und die vielen übrigen Anlagen.

Schwalben reisen wieder mit dem Flugzeug.

München. Jedes Jahr im Herbst, wenn die Schwalben südwärts ziehen, bleiben in den Orten am Nordrand der Alpen aus jedem Schwalbenzug einzelne der kleinen gefiederten Tierchen, die sich

die örtlichen Vereine oder, wo solche nicht bestehen, durch die Polizei in entsprechend gekennzeichneten und eingerichteten Behältnissen mit Post oder Bahn an die Flugleitung der Deutschen Luft-hansa nach München geschickt, die sie in ihrem Flugzeugen nach Italien befördert. Auf dem Flughafen in Venedig gibt es dann jedesmal ein freudig aufgeregtes Gezwitscher, wenn das deutsche Flugpersonal die Behälter öffnet und den geretteten Tierchen im sonnigen Süden die ersehnte Freiheit wiedergibt. (ho.)

Hindenburg!

Beiträge zur Hindenburg-Spende nehmen alle Sparkassen, Postanstalten, Banken, sowie das Postsparkonto der Hindenburg-Spende Berlin 738 00 an.

instinktiv außerstande fühlen, aus eigener Kraft den Flug über die Alpen fortzusetzen. Seit dem vorigen Jahre haben sich die deutschen Tierschutzorganisationen der Sache angenommen und ein Werk eingerichtet, das in der Welt wohl einzig dastehen dürfte. Die erkrankten Schwalben werden überall von Vogelfreunden eingefangen und durch

Hauptchriftleiter Alex Laumer.

Stellvertreter Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell. Verlagsleiter.

u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber.

D.-A. 8. 37: Allgemeiner Anzeiger/Das Sauerland und Länderscheider Tageblatt zus. über 3400. Zeit Nr. 3 alljährig



Ein eigenes Haus — Auch für Sie

Eine Auswahl schöner zweckentsprechender

Eigenheime

im Gesamtwert von RM. 6000.— bis 30000.— zeigt Ihnen Dr. Wiedemann, Frankfurt a. M., in seinem Lichtbildervortrag am Montag, dem 27. September, 20.30 Uhr, in Lüdenscheld im Hotel zum Jägerhof

über die Frage: Wann und wie soll ich bauen?

Die gesunde Finanzierung des Eigenheimes.

Eintritt frei! Deutschlands größte Bauparkasse

Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Ludwigsburg

Schon für 18460 Eigenheime 254 Millionen RM. bereitgestellt.

I. Nachtragshaushaltsjahung der Gemeinde Lüdenscheld-Land

für das Rechnungsjahr 1937.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 DGO vom 30. 1. 1935 (RGBl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltsjahung festgestellt:

Durch Nachtragshaushaltsplan, der dieser Satzung als Anlage beigelegt ist, werden die Endsummen der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan wie folgt geändert:

im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan gegenüber

i. d. Einnahmen auf 174 136 RM.	871 600 RM. im Haushaltsplan.
i. d. Ausgaben auf 174 136 RM.	871 600 RM. im Haushaltsplan.
im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan	
in den Einnahmen auf 86 575 RM.	61 500 RM. im Haushaltsplan.
in den Ausgaben auf 86 575 RM.	61 500 RM. im Haushaltsplan.

Die Haushaltsjahung 1937 vom 31. März 1937 bleibt im übrigen unverändert.

Die nach § 30 Abs. 2 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1935 (GG. S. 442) erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu Altena ist unter dem 29. August 1937 erteilt.

Der Haushaltsplan liegt gem. § 86 Abs. 3 der DGO vom 25. September 1937 ab eine Woche lang im Amtshaus, Zimmer 6, öffentlich aus.

Lüdenscheld, den 22. September 1937.

Der Amtsbürgermeister:

i. V. Forfert

Amtsbeigeordneter

Der Bürgermeister:

Schulte

Amt Lüdenscheld.

Fettversorgung.

Die Ausgabe der Fettverbilligungs- und Margarinebezugscheine für das 4. Vierteljahr 1937 erfolgt ab 28. September 1937 für die Bezugsberechtigten:

A) der Landgemeinde Lüdenscheld:

Dienstag, den 28. September von 9—12 und 14—17 1/2 Uhr in Oberrahmede — Gastwirtschaft Hiltbräcker —
Mittwoch, den 29. September von 9—12 und 14—18 1/2 Uhr in Altroggenrahmede — Gastwirtschaft Schulte —
Donnerstag, den 30. Septemb. von 9—12 u. 14—18 1/2 Uhr in Brügge — Hotel Tasche —
Samstag, den 2. Oktober von 9—13 1/2 in Augustenthal Gastwirtschaft Dasberg —

B) der Gemeinde Hülscheid:

Freitag, den 1. Oktober von 9—12 und 13 1/2 — 18 Uhr in der Verwaltungswirtschaft in Klagebach.

Die Ausgabe erfolgt nur an den vorgesehenen Tagen.

Die Scheine werden nur gegen Vorlage der Ausweisarte und nur an Personen über 14 Jahre abgegeben. Das genaue Netto-Einkommen im August oder September 1937 ist für die gesamte Familie nachzuweisen.

Der Amtsbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 30. September 1937, vormittags 10 1/4 Uhr im Amtsgericht hier, Zimmer 57 versteigert werden:

Der 3/8 Anteil an folgenden Grundstücken Gemarkung Lüdenscheld-Land Kartenblatt 54, Parzelle Nr. 324/93 Acker am Gilling, groß 63 ar 44 qm, Kartenblatt 54, Parzelle Nr. 524/69 Straße von Lüdenscheld, Autostraße nach Nummenohl, groß 1 ar 22 qm.

Kartenblatt 54, Parzelle Nr. 544/69, Holzung in der Steinert groß 2 ar 18 qm, Kartenblatt 54, Parzelle Nr. 523/75 Straße von Lüdenscheld, Autostraße nach Nummenohl, groß 66 qm.

Kartenblatt 54 Parzelle Nr. 543/75 Holzung in der Steinert groß 32 ar 72 qm Anteil. Eigentümerin Ehefrau Fabrikant Albert Rheinert in Lüdenscheld.

Amtsgericht.

Aerztlicher Berufschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)

Vom 25. 9. 13 Uhr, bis 27. 9. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheld: Frl. Dr. Kramer

Dr. Gerhardt

Dr. Krause

In d. Rahmede: Dr. Friesche.

In Halver-Brügge:

Dr. Augustin, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann.

In Kierspe-Rönshol:

Dr. Abbe, Rönshol.

In unser Handelsregister A. 1225 ist heute die offene Handelsgesellschaft Helmut Voh, Inh. Voh & Bangert, Halver eingetragen:

Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1) Kaufmann Helmut Voh,
2) Fabrikant Fritz Bangert,
beide in Halver.

Die Gesellschaft hat am 1. 5. 33 begonnen.

Lüdenscheld, den 23. Septbr. 1937.

Das Amtsgericht.

Orga- Weinschreibmaschine

in höchster Vollendung

Kassapreis RM. 180.—

Auf Wunsch Verkauf zu günstigen

Teilzahlungsbedingungen.

Vorrätig bei

Witth. Bell jr., Halver.

Fabrikbüro:

Wir suchen einen

Angestellten

für alle vorkommenden Büro-

arbeiten.

Bewerbungen mit Gehaltsan-sprüchen, Bild und Lebenslauf unter B 39 an die Geschäftsst. dieser Zeitung erbeten.

Wegen Heirat des jetzigen, suche ich für bald ein sauberes, zuverlässiges Mädchen

Mädchen

für die Apotheke, das zu Hause schlafen kann.

Apotheker Gerhardt
Schalksmühle.

Köhlers

Deutscher Kalender

in Buchform für 1938, 192 Seiten Text. Das wertvolle, neuzeitliche Familien-Jahrbuch RM. 0.70.

Köhlers

Illust. Kolonialkalender in Buchform für 1938 RM. 1.30 vorrätig

Witth. Bell jr., Halver.



Die Kräuter-Spezialitäten „Marke Alpenland“

nur echt vom Kräuterhaus „Alpenland“ München 2 M und Pullach (Isartal)

erhalten Sie nur in guten Fachgeschäften, die Heilkräuter als besondere Spezialität führen und in der Lage sind, Ihnen mit sachmännlicher Beratung zur Seite zu stehen.

Einfach, bescheiden und zuverlässig wie unsere Kräutererzeuger im Gebirge, wollen auch unsere Kräuter-Spezialitäten Marke „Alpenland“ nur durch ihren inneren Wert treue Freunde gewinnen. Ein Netz von autorisierten Niederlagen überzieht das ganze Deutsche Reich und während der Saison verlassen täglich viele Tausende Packungen unser Haus im romantischen Isartal. Viele Pflanzen für unsere Kräuter-Spezialitäten „Marke Alpenland“ werden in den Tälern der bayerischen und tiroler Alpen von köstlicher Höhenflora zur Reife gebracht und sind dadurch in besonderem Maße die Träger der lebendigen Sonnenenergien. Die übrigen Kräuter sind von ausgezeichneter Qualität, wild gesammelt oder geerntet in Niederbayern, Franken und Thüringen. Ausländische Drogen kommen nur dort zur Verwendung, wo sie eine bestimmte Berechtigung haben. Erfahrene Fachleute sorgen für wissenschaftliche Verteilung zu den einzelnen Spezialitäten und diese gelangen dann ohne Zwischenhandel mit Garantie für letzte Reife zu den einzelnen Niederlagen. Sie erhalten dadurch für den niedrigen Verkaufspreis den vollen Gegenwert.

Der Glaube an die heilsame Kraft der Kräuter ist ein uralter Menschheitsglaube und es gibt noch keine Form von Arzneimitteln, die dem Körper so zuträglich sind und ohne Schädigung ihre Wirkung entfalten als die, wie sie in den Pflanzen biologisch vorgebildet werden.

Abführ-See (Verdauungs-See) RM. 1.25 gegen Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden auch in hartnäckigen Fällen. Kein Gewöhnung!

Arterienverfälschungs-See RM. 1.25 kann Arterienverfälschung vorbeugen, entäuert das Blut und kann die Nebenerkrankungen zum Schwinden bringen.

Asthma-See RM. 1.— bei Atemnot, Brustkrampf und Verschleimung.

8 Blüten Schlaf- u. Nerven-See RM. 1.— wirkt schlaffördernd, beruhigend u. nervenstärkend.

Blutreinigung-See RM. 1.— Extr. b. Hautunreinheiten, Ausschlag, Ektzema, Verderbnis, Geschwüren, Flechten u. Hautjucken.

Blut- und Gleichgewichts-See RM. 1.25 bewährt bei Blutarmut und Bleichsucht. Kräftig, blutbildende Komplexwirkung.

Bronchial-See (Bronchitis-See) RM. 1.— bei Katarrhen der Luftwege und Verschleimung der Lungen und Bronchien. Wirkt bei längerem Gebrauch kräftig schleimlösend.

Bronchial-See (Bronchitis-See) RM. 1.50 (durch ätherische Öle verstärkt). Bei besonders hartnäckiger und veralteter Verschleimung, krampfartigem Husten usw.

Brust-See RM. .65 geg. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.

Diabetiker-See RM. 1.— Bei Zuckergehalt angezeigt (unterstützt, heilsam).

Entgiftungs-See RM. 1.— Bei lästigem Fettschlaf, verdauungsfördernd, ohne schädliche Nebenwirkung. Bei 2—3 Patenten oft bis zu 5 Kg. Abnahme!

Esma-See RM. .60 u. 1.10 Deutscher Imbiss-See, sehr gut im Geschmack.

Frangula-See, Echter RM. .50 ein alter und bewährter Abführ-See für Kinder und Erwachsene. Blutreinigend.

Harnsäure-See I RM. .75 bei Rheumatismus, Gicht und Gicht bei bewährter; wird jährlich von Zehntausenden getrunken.

Harnsäure-See II RM. 1.— (Rheuma-Gicht-See) mit Blüten und Früchten, wirkt stärker als Nr. I. Ein Blutentfäulungs- und Entgiftungs-See.

Achten Sie auf die auf jeder Originalpackung angegebene Verkaufsstelle. Sie erhalten dort bei sachmännlicher Bedienung auch sämtliche offenen Heilkräuter und alle anderen ins Kräuterfach einschlägigen Artikel.

Autorisierte Verkaufsstelle für Halver, Breckersfeld, Kierspe, Schalksmühle und Brügge:

Ha'versche Medizinal-Drogerie Carl Menke, Halver

— Fernruf 281. —



Statt Karten!

Wir haben uns verlobt

Herta Schmid
Werner Bell

Halver i. Westf., den 26. September 1937.

Unsere Verlobung zeigen wir auch
im Namen unserer Eltern, hiermit an

Luise Bleicker
Karl Turck

Kierspe-Bhf.
Hochstr.

Halver i. Westf.
Frankfurter-Str. 22

25. September 1937.

Ich habe mein Büro von Halver,
Frankfurterstraße 4 nach

Frankfurter-Straße 19

verlegt.

Dr. Schorre
Rechtsanwalt und Notar.

Bin ab 1. Oktober zu den

T-Kassen zugelassen.

Kaufmännische Berufskrankenkasse, Barmar Ersatzkasse,
Beamtenkrankenkasse, freie Krankenkasse, Wehrmacht,
und Polizei.

Dr. Stillgebauer
Zahnarzt

Lüdenscheld, Wilhelmstr. 53 (Haus Oskar Becker)

Große Auswahl
hübscher, moderner

Damen-Wintermäntel

eingetroffen

Textilhaus Otto Wiebusch, Kierspe
Ruf 336 Meinerzhagen.

Alle Raucher

In Halver mache ich darauf auf-
merksam, daß ich den Zigarren-Verkauf
der bekannten Fa. Rinn & Cloos über-
nommen habe. Machen Sie einen Ver-
such mit diesen

Qualitäts-Zigarren

In Zigarillos führe ich die Fabri-
kate der Firma Hauert, die ebenfalls
einen sehr guten Ruf genießen.

Zigarettenrauchern empfehle ich zur Tages-
und Nachtzeit meinen Automat.

Wilh. Heikau, Tabakwaren - Schreibwaren
Leihbücherei
Halver, | Berliner - Str.

Neu eingetroffen:

Schlafdecken

in großer Auswahl

und allen Preislagen.

Aug. Vollmerhaus

Kierspe-Bahnhof.

Schreibt wie ein Bleistift - aber mit fließender Tinte!
Jederzeit schreibbereit - Macht klare Durchschriften!



Klebst nicht - Tausende von Anerkennungen
Jahre Garantie - 5 Tage kostenlos zur Probe - Niege-Werk, Altona-173

Zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstr.



Wer treu gewirkt, bis daß die Kraft ihm bricht,
Und liebend stirbt, ach, den vergißt man nicht.

Heute morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm der Herr
unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Wilhelm Hefendehl

Lina geb. Linde

im Alter von beinahe 78 Jahren, nach kurzem Krankenlager in
Frieden heim.

In tiefem Schmerz:

Familie Hugo Wermeke
Familie Wilh. Hefendehl
Familie Fritz Weber
Familie Wilh. Hemicker
Familie Wwe. Ernst Hefendehl.

Neue Brücke b. Kierspe-Bhf., Wildenkuhlen, Hölterhaus,
Brücke und Kierspe-Bahnhof, den 24. September 1937.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. ds. Mts., um 2,30 Uhr vom
Sterbehause, Neue Brücke, nach Kierspe statt.

Einige gebrauchte

Pianos

vollständig durchrepariert, ga-
rantiert wurm- u. mottenfrei,
preiswert abzugeben. Teilzah-
lung. Lieferung frei Haus an
Private. Verlangen Sie unver-
bindliches Angebot von

**Piano-Fabrik
Roth & Junius**
Hagen, Bahnhofstraße 29

Der auf den es ankommt:
Ihr gutes Aussehen! Pflegen und
erhalten Sie es mit der vieltau-
sendfach erprobten Elizabeth
Arden Methode! Vorberatung
unverbindlich.

Bülling-HAGEN
Im Halverer Markt

Sportplatz

„Waldschlößchen“
Lüdenscheld.

Sonntag, 15,30 Uhr:

**Fußball-
Meisterschaftsspiel:**
Sportfreunde 08 I.
Oberrahmede I

Werbung schafft Vertrauen

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF. Wehrmacht Lüdenscheld

Samstag, den 25. Sept. 1937
20 Uhr in der Schützenhalle

I. Militär-Konzert

ausgeführt vom
Musikkorps I. J.-R. 60
unter persönlicher Leitung des
Musikmeisters
HERBST.

SA-Reitertag
Lüdenscheld-Heerwiese

des
SA-Reitertrupp II Lüdenscheld
am Sonntag, den 26. September 1937.

Vorprüfungen von 7,30 Uhr bis 12 Uhr
Turnierbeginn 13,15 Uhr
Aufmarsch der SA-Reitertruppe
Dressurprüfungen
Springen
Fahren
Gehorsamspringen
HJ-Reiten
Quadrille in historischen Uniformen

Musikeinlagen SA-Standartenkapelle 131 Musikzugführer Hubn

Karten an der Tageskasse:

Stehplatz: RM 0,50

Sitzplatz: „ 1,50 2,00

NS.-Gemeinschaft
„Kraft durch Freude“ / Kulturgemeinde

Sonntag, den 26. September 1937
abends 8 Uhr, in der „Erholung“ Lüdenscheld

Kammermusikabend

Werke von Mozart, Beethoven, Dvorak.

Triovereinigung: Else Mätschenborn Klavier
Steffi Koschate-Thomä Violine
Ilse Bernatz Cello

Kein Gelegenheitskauf, sondern
immerwährende Leistung! Schlaf-
echt afrik. Birnbaum m. 2 Mtr
4-trg. Schrank kompl. m. Matratzen
RM 500 - Schlaf. in echt Eiche
kompl. mit Matratzen RM 895. -
u. RM. 465. - Küche, Nußbaum,
lackiert, mit 2 Mtr Büffett, Aus-
ziehtisch, Stühle usw. RM. 350. -
Unverbindliche Best. überzeugt
von den gebotenen Vorteilen.
Etlg. Bremecker, Lüdenscheld.
Reckenstraße 15, (gegenüber der
Schützenhalle.)

Hotel-Restaurant
Jägerhof Lüdenscheld
H. Rigen

Samstag u. Sonntag
spielt

Hugo Klein
mit feinen Solisten.

la Stimmungskapelle

Ausflugsort
Wilhelmshöf Halver

Sonntag

TANZ

Eintritt frei.

Tanz-Schule!

Zur gef. Kenntnis! Ab Samstag, den
25. Sept. 37 unterrichte im Saale des
Herrn P. Bürger-Bommert b. Halver
und ab Mittwoch, den 29. Sept. 37 im Saale des
Herrn Weritz (Gertrudenhof) Bollwerk b. Kierspe
8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends beginnend, in

deutschen Tänzen.

Teilzahlungen gern gestattet. Gute Ausbildung zu-
sichernd, bittet um rege Beteiligung

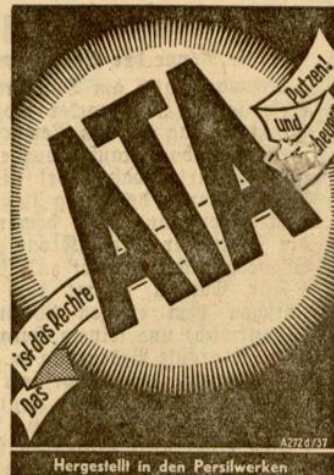
Fr. Kattwinkel, Tanzlehrer.

Gaststätte Waldschlößchen

Inhaber: Karl Grebe, Lüdenscheld.

Neu eingeführt:

„Fürstenbergbräu“, Donaueschingen
„Das alte Klosterbier“ der Dortm. Ritterbrauerei



gepflegte Füße
sind frei von
Hühneraugen-
Schmerzen!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut Bleichdose (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
In Halver: Mediz.-Drog. C. Menke,
in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.